

Betriebsanleitung Bordrechner **AMADOS III-D** für **ZG-B**

Düngerstreuer
mit einem oder zwei Schiebern
oder

Winterdienststreuer



MG 539
DB 2007 D 08.01
Printed in Germany



Vor Inbetriebnahme
die Betriebsanleitung und die
Sicherheitshinweise lesen und
beachten!



Copyright © 2001 AMAZONEN-WERKE
H. DREYER GmbH & Co. KG
D-49502 Hasbergen-Gaste
Germany
Alle Rechte vorbehalten

1.	Übernahme des Gerätes	3
2.	Angaben über das Gerät	4
2.1	Verwendungszweck	4
2.2	Hersteller	4
2.3	Konformitätserklärung	4
2.4	Angaben bei Anfragen und Bestellungen	4
2.5	Kennzeichnung	4
2.6	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3.	Sicherheit	6
3.1	Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	6
3.2	Bedienerqualifikation	6
3.3	Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	6
3.3.1	Allgemeines Gefahrensymbol	6
3.3.2	Achtungs-Symbol	6
3.3.3	Hinweis-Symbol	6
3.4	Sicherheitshinweise zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und / oder Komponenten	6
3.5	Sicherheitshinweise bei Instandsetzungsarbeiten	7
4.	Produktbeschreibung für ZGB im Düngerstreueinsatz	8
4.1	Funktionen	8
4.1.1	Arbeitsanzeige Düngerstreuer	9
5.	Produktbeschreibung für ZG-B im Winterstreudiensteinsatz	10
5.1	Funktionen	10
5.1.1	Arbeitsanzeige Winterstreudienst	11
5.1.2	Arbeitsbreite einstellen	11
6.	Tastenbelegung	12
7.	Inbetriebnahme	13
7.1	Gerät Ein- / Ausschalten	13
7.2	Maschinenspezifische Eingabewerte	13
7.2.1	Modus 1 Maschinentyp anwählen	14
7.2.2	Modus 2 konstanter Regelfaktor (= 0005)	14
7.2.3	Modus 3 konstanter Faktor (= 0005)	15
7.2.4	Modus 4 Anzahl der Schieber	15
7.2.5	Modus 5 Maschinenkonstante (= 0001)	15
7.3	Stellmotor für die Schieberbetätigung kalibrieren	16
7.3.1	Angezeigte und tatsächliche Schieberstellung miteinander vergleichen	16
7.3.2	Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Schieberstellung	17
7.3.3	Schieber verstellen	18
7.3.4	Arbeitsbreite	18
7.3.5	Wegsensor kalibrieren	19
7.4	Inbetriebnahme auf dem Feld	20
7.4.1	Startfunktion	20
7.4.2	Schieber öffnen und schließen	20
7.4.3	Anzeige während der Arbeit	21
8.	Fehlermeldung	22

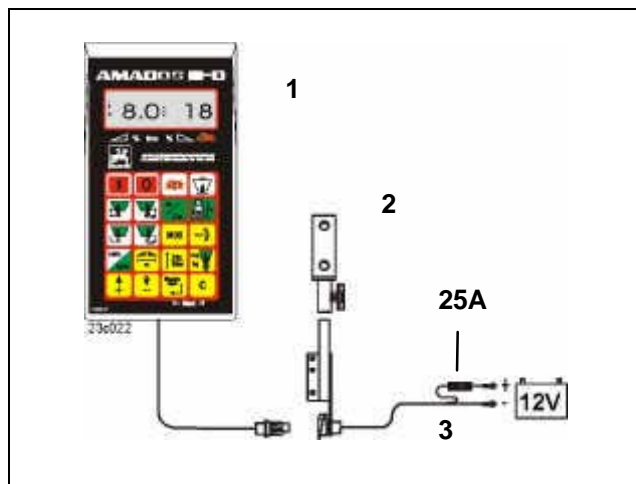


9. Maschinendaten23

1. Übernahme des Gerätes

Stellen Sie beim Empfang des Gerätes bitte fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Prüfen Sie auch, ob alle Teile vorhanden sind. Das elektronische Überwachungs-, Steuer- und Regelsystem **AMADOS III-D** besteht aus:

- 1 - Rechner
- 2 - Konsole
- 3 - Batterieanschlusskabel mit Leitungsverbinder und Sicherung (25A).





2. Angaben über das Gerät

2.1 Verwendungszweck

AMADOS III-D wird zusammen mit dem AMAZONE Großflächenstreuer ZG-B als Anzeige-, Überwachungs- und Steuergerät eingesetzt.

2.2 Hersteller

AMAZONEN-Werke, H. Dreyer GmbH & Co. KG,
Postfach 51, D-49202 Hasbergen-Gaste.

2.3 Konformitätserklärung

AMADOS III-D erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie 89/336/EWG.

2.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen die **AMADOS III-D** Gerätenummer mit an.



Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-AMAZONE-Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben!

2.5 Kennzeichnung

Typenschild am Gerät.



Die Kennzeichnung des Gerätes besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!



2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

AMADOS III-D ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Anzeige-, Überwachungs- und Regelgerät, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben bestimmt.

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden an Personen und Sachen haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, sowie die ausschließliche Verwendung von **Original-Ersatzteilen**.

AMADOS III-D darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Trotz großer Sorgfalt bei der Herstellung unserer Maschinen sind auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung Abweichungen in der Ausbringung nicht auszuschließen. Dies kann z.B. verursacht werden durch:

- Unterschiedliche Zusammensetzung des Düngers und des Saatgutes (z. B. Korngrößenverteilung, spezifische Dichte, Kornform, Beizung, Versiegelung).
- Abdrift.
- Verstopfungen oder Brückenbildungen (z. B. durch Fremdkörper, Sackreste, feuchten Dünger usw.).
- Geländeunebenheiten.
- Abnutzung von Verschleißteilen (z. B. Streuschaufeln, . . .).
- Beschädigung durch äußere Einwirkung.
- Falsche Antriebsdrehzahlen und Fahrgeschwindigkeiten.
- Montage falscher Streuscheiben (z.B. durch Verwechseln).
- Falsche Einstellung der Maschine (unkorrektor Anbau, Nichtbeachten der Streutabelle).

Überprüfen Sie vor jedem Einsatz und auch während des Einsatzes Ihr Gerät auf richtige Funktion und auf ausreichende Ausbringengenauigkeit der Verteilmachine.

Ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht am **AMADOS III-D** selbst entstanden sind, ist ausgeschlossen. Hierzu gehört auch eine Haftung für Folgeschäden aufgrund von Streufehlern. Eigenmächtige Veränderungen am **AMADOS III-D** können zu Folgeschäden führen und schließen eine Haftung des Lieferers für diese Schäden aus.



3. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Hinweise, die bei Anbau, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Bediener zu lesen und muss ihm zugänglich sein.

Alle Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung genauestens beachten bzw. befolgen.

3.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbreite.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl.

3.2 Bedienerqualifikation

Das Gerät darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

3.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

3.3.1 Allgemeines Gefahrensymbol



Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit dem allgemeinen Gefahrensymbol (Sicherheitszeichen nach DIN 4844-W9) gekennzeichnet!

3.3.2 Achtungs-Symbol



Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, sind mit dem Achtungs-Symbol gekennzeichnet!

3.3.3 Hinweis-Symbol



Hinweise auf maschinenspezifische Besonderheiten, die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind, sind mit dem Hinweis-Symbol gekennzeichnet!

3.4 Sicherheitshinweise zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und / oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.

Bei der nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und / oder Komponenten in die Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht.

Es ist vor allem darauf zu achten, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 89/336/EWG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.

Für den nachträglichen Einbau mobiler Kommunikationssysteme (z.B. Funk, Telefon) müssen zusätzlich insbesondere folgende Anforderungen erfüllt werden:

Nur Geräte mit Zulassung gemäß den gültigen Landesvorschriften (z.B. BZT - Zulassung in Deutschland) einbauen.

Das Gerät fest installieren.

Der Betrieb von portablen oder mobilen Geräten innerhalb des Fahrzeuges ist nur über eine Verbindung zu einer fest installierten Außenantenne zulässig.

Den Sendeteil räumlich getrennt von der Fahrzeug-Elektronik einbauen.



Beim Antenneneinbau auf eine fachgerechte Installation mit guter Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugmasse achten.

Für die Verkabelung und Installation sowie die max. zulässige Stromabnahme zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinenherstellers beachten.

3.5 Sicherheitshinweise bei Instandsetzungsarbeiten



Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage sowie vor allen Schweißarbeiten am Schlepper oder der angebauten Maschine alle Steckverbindungen zum AMADOS III-D lösen.



4. Produktbeschreibung für ZGB im Düngerstreueinsatz

AMADOS III-D im Düngerstreueinsatz

- zeigt die Schieberstellung an
- zeigt die Fahrgeschwindigkeit in [km/h] an
- ermittelt die bearbeitete Teilfläche in [ha]
- speichert die bearbeitete Gesamtfläche in [ha].

Der Mikrocomputer ist mit einem Speicher und einer Batterie ausgestattet. Alle eingegebenen und ermittelten Werte bleiben auch bei abgeschaltetem Bordnetz für ca. 10 Jahre im Gerät gespeichert. Beim nächsten Einschalten stehen sie wieder zur Verfügung.

4.1 Funktionen

Anzeige des 6-stellige Displays (Fig. 4.1/1) in Maschinenarbeitsstellung:





- aktuelle Schieberstellung (Fig. 4.1/2) und
- Fahrgeschwindigkeit [km/h] (Fig. 4.1/3).

Der Kreis (Fig. 4.1/5) muss während der Fahrt blinken.

Die Folientastatur (Fig. 4.1/6) ist in folgende Bereiche aufgeteilt:

- rot = Gerät Ein/Aus
- gelb = Eingabetasten für die maschinenspezifischen Daten
- grün = Anzeigetasten
- weiß = Funktionstasten.

Die Verstellung der Schieber erfolgt durch Betätigen der Tasten

-  und  für den linken Schieber
-  und  für den rechten, bzw. für den vorderen Schieber.

Der Pfeil (Fig. 4.1/4) erscheint auf dem Display, sobald ein Schieber geöffnet wird.

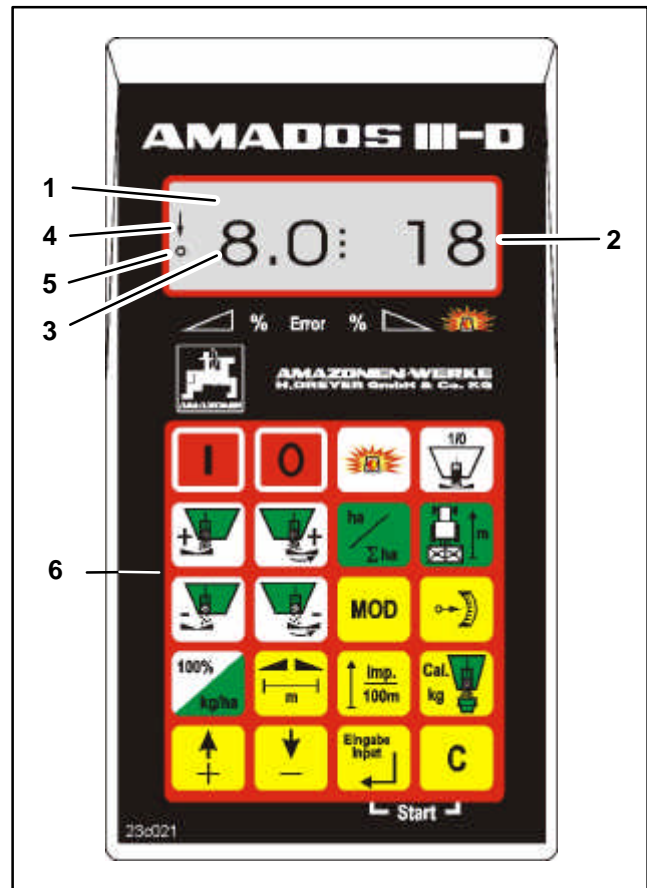


Fig. 4.1



4.1.1 Arbeitsanzeige Düngestreuer

Sobald ein Schieber geöffnet wird wechselt **AMADOS III-D** in die Arbeitsanzeige.

Arbeitsanzeige mit einem Schieber oder 2 Schiebern parallel

Geschwindigkeit z.B. 8,0 km/h

Schieberstellung, z.B. 18

Fehlermeldung

Rundumleuchte eingeschaltet

Arbeitsanzeige mit zwei Schiebern einzeln angesteuert

Schieber links

Schieberstellung, z.B. 18

Durch wiederholtes Drücken der Taste  erscheinen folgende vier Arbeitsanzeigen:

1. Arbeitsanzeige Gesamtfläche

2. Arbeitsanzeige Teilfläche

3. Arbeitsanzeige Geschwindigkeit

4. Arbeitsanzeige Schieberstellung



5. Produktbeschreibung für ZG-B im Winterstreudienststeinsatz

AMADOS III-D im Winterstreudienststeinsatz

- zeigt die Schieberstellung an
- zeigt die Drehzahl [U/min.] der Streuscheibe an
- regelt die Streuscheibendrehzahl automatisch
- meldet Fehler bei Nichterreichen der eingestellten Streuscheibendrehzahl.

Der Mikrocomputer ist mit einem Speicher und einer Batterie ausgestattet. Alle eingegebenen und ermittelten Werte bleiben auch bei abgeschaltetem Bordnetz für ca. 10 Jahre im Gerät gespeichert. Beim nächsten Einschalten stehen sie wieder zur Verfügung.

5.1 Funktionen

Anzeige des 6-stellige Displays (Fig. 5.1/1) in Maschinenarbeitsstellung:

- aktuelle Schieberstellung (Fig. 5.1/2) und
- Drehzahl [U/min.] (Fig. 5.1/3) der Streuscheibe.

Der Kreis (Fig. 5.1/5) muss während der Fahrt blinken.



Der Pfeil (Fig. 5.1/4) erscheint, sobald **AMADOS III-D** vom Sensor ("ha") Impulse erhält.

Die Folientastatur (Fig. 5.1/6) ist in folgende Bereiche aufgeteilt:

- rot = Gerät Ein/Aus
- gelb = Eingabetasten für die maschinenspezifischen Daten
- grün = Anzeigetasten
- weiß = Funktionstasten.

Die Verstellung des Schiebers erfolgt durch Betätigen

der Tasten  und 

Die Drehzahleinstellung der Streuscheibe erfolgt durch Betätigen der Tasten  und  (siehe auch Kap. 5.1.2)

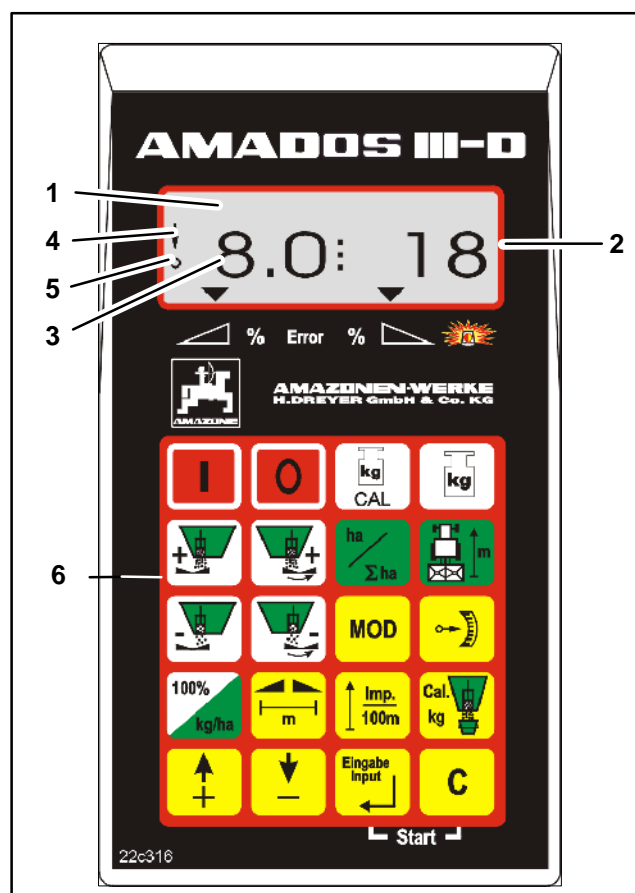
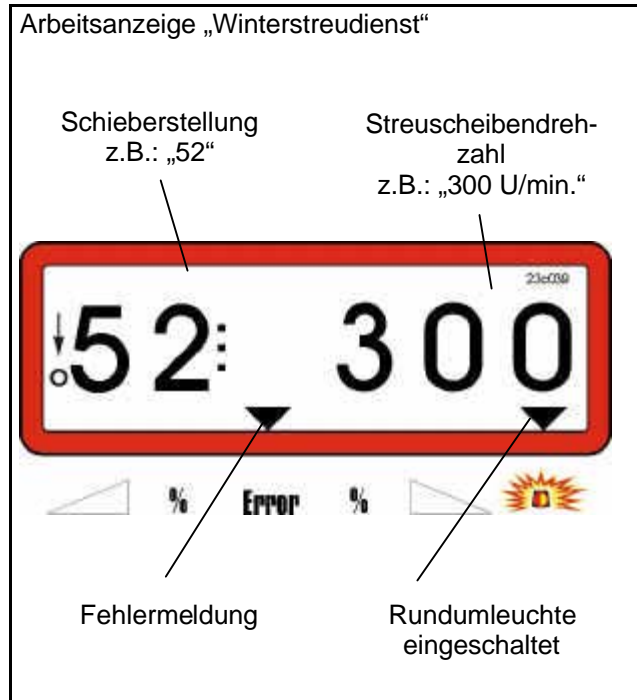


Fig. 5.1

5.1.1 Arbeitsanzeige Winterstreudienst

Sobald ein Schieber geöffnet wird wechselt **AMADOS III-D** in die Arbeitsanzeige.



5.1.2 Arbeitsbreite einstellen

AMADOS zeigt die Streuscheibendrehzahl an

Die Arbeitsbreite ist abhängig von der Streuscheibendrehzahl.

Die Drehzahleinstellung der Streuscheibe erfolgt





















durch Betätigen der Tasten und .

Stellen Sie die gewünschte Arbeitsbreite durch Einstellen der Streuscheibendrehzahl anhand der nachfolgenden Tabelle ein.

Arbeitsbreite	Streuscheibendrehzahl
bei einer Getriebeöltemperatur von ca. 60° C	
3,0m	150 U/min.
4,0m	200 U/min.
5,0m	250 U/min.
6,0m	300 U/min.

6. Tastenbelegung

Tabelle 1: Tastenbelegung

Taste	Funktion	Taste	Funktion
	AMADOS III-D einschalten		Modus-Abfrage
	AMADOS III-D ausschalten		Impulszahl des Stellmotors anzeigen
	Ein-/ Ausschalter Rundumleuchte		Nicht belegt
	Schieber öffnen / schließen		Arbeitsbreite [m]
	Mode 1 = 0002: Schieber hinten oder hinten links öffnen (Streu- menge erhöhen) Mode 1 = 0003: beide Schieber öffnen (Streumenge erhöhen)		Bodenabhängige Impuls- zahl des Wegsensors für eine Strecke von 100 m
	In Mode 1 = 0002: Schieber vorne oder hinten rechts öffnen (Streu- menge erhöhen) In Mode 1 = 0001: Winterdienst (Streubreite erhöhen)		Nicht belegt
	Anzeige Arbeitsmenü Hektarähler (Teil-/ Gesamtfläche)		Eingabetaste zur Erhö- hung des angezeigten Wertes
	Nicht belegt		Eingabetaste zum Ver- kleinern des angezeigten Wertes
	In Mode 1 = 0002: Schieber hinten oder hinten links schließen (Streumenge reduzieren) In Mode 1 = 0003: beide Schieber schließen (Streumenge reduzie- ren)		Mit dieser Taste müssen alle Eingaben abge- schlossen werden
	In Mode 1 = 0002: Schieber vorne oder hinten rechts schließen (Streumenge reduzieren) In Mode 1 = 0001: Winterdienst (Streubreite reduzieren)		Korrekturtaste

7. Inbetriebnahme



Vor Arbeitsbeginn die maschinenspezifischen Eingabewerte durch Drücken der entsprechenden Tasten kontrollieren.

7.1 Gerät Ein- / Ausschalten



Bereits angewählte maschinenspezifische Eingaben bleiben gespeichert.

AMADOS III-D durch Drücken der Taste  ein- und durch Drücken die Taste  ausschalten.



Nach dem Einschalten erscheint für einige Sekunden das Erstelldatum des Rechnerprogramms.



Achten Sie darauf, dass die Stellmotore die Schieber in Nullstellungen fahren!

Die Schieber müssen geschlossen sein, der Zeiger auf „0“ stehen und die Leuchtdioden an den Nullsensoren leuchten!





Fällt die Versorgungsspannung auf unter 10 Volt ab, z. B. beim Starten des Schleppermotors, schaltet sich der Rechner automatisch ab. Rechner wie oben beschrieben wieder einschalten.

7.2 Maschinenspezifische Eingabewerte

Die erforderlichen maschinenspezifischen Eingabewerte werden

- über die Tasten  bzw.  angewählt oder
- durch einen Kalibriervorgang ermittelt.



Beim ersten Tastendruck auf die Taste  bzw.  springt die Anzeige um eine Position in die gewünschte Richtung vor oder zurück. Durch erneuten Druck auf dieselbe Taste läuft die Anzeige kontinuierlich bis zum Loslassen dieser Taste weiter.



Alle über die Tasten  bzw.  angewählten bzw. über einen Kalibriervorgang ermittelten Eingabewerte stets durch Drücken der Taste  bestätigen und somit speichern.

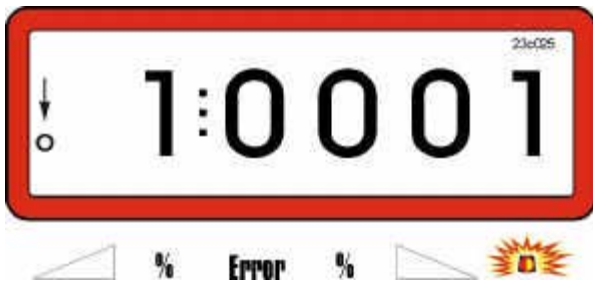


7.2.1 Modus 1 Maschinentyp anwählen

Im **Modus 1** den angeschlossenen **Maschinentyp** anwählen.




- **C** drücken, halten und gleichzeitig Taste **MOD** drücken und somit die Eingabe entsperren.
- **MOD** drücken (eventuell mehrfach betätigen) und Modus 1 anwählen.

Anzeige nach dem Anwählen von Modus 1



Die erste Zahl zeigt den angewählten Modus 1, die zweite den Code des Maschinentyps:

Maschinentyp	Code
Winterdienststreuer	0001
Großflächenstreuer (1 Schieber oder 2 Schieber einzeln)	0002
Großflächenstreuer (2 Schieber parallel)	0003

- Wählen Sie mit den Tasten  bzw.  die Codierung (z.B. 0002) an.
- Durch drücken der Taste  wird der gewählte Wert (z.B. 0002) gespeichert.




7.2.2 Modus 2 konstanter Regelfaktor (= 0005)

- **MOD** drücken (eventuell mehrfach betätigen) und Modus 2 anwählen.

Anzeige nach dem Anwählen von Modus 2



Die erste Zahl zeigt den angewählten Modus 2, die zweite den Wert des Regelfaktors „10“ an.

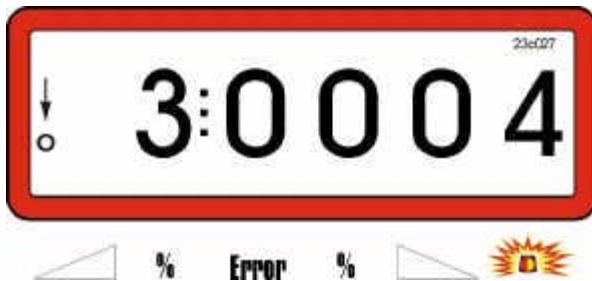
- Über die Tasten  bzw.  den Wert „0005“ anwählen.
-  drücken und somit den angewählten Wert "0005" speichern sowie gegen unbeabsichtigtes Verändern sperren.

7.2.3 Modus 3 konstanter Faktor (= 0005)

Diese Eingabe ist nur bei Winterdienststreuern erforderlich.

- **C** drücken, halten und gleichzeitig Taste **MOD** drücken und somit die Eingabe entsperren.
- **MOD** drücken (eventuell mehrfach betätigen) und Modus 3 anwählen.

Anzeige nach dem Anwählen von Modus 3



Die erste Zahl zeigt den angewählten Modus 3, die zweite die Anzahl der Impulse pro Streuscheiben-Umdrehung, z.B., „0004“ für 4 Impulse pro Streuscheibenumdrehung.

- Über die Tasten **↑** bzw. **↓** den Wert „0500“ anwählen.
- **Eingabe Input** drücken und somit den angewählten Wert "0500" speichern sowie gegen unbeabsichtigtes Verändern sperren.

7.2.4 Modus 4 Anzahl der Schieber

- **MOD** drücken (eventuell mehrfach betätigen) und Modus 4 anwählen.

Anzeige nach dem Anwählen von Modus 4



Die erste Zahl zeigt den angewählten Modus 4, die zweite Zahl zeigt die Anzahl der vorhandenen Schieber.

- Beim Vorhandensein von einem Schieber die Zahl „0001“, bei 2 Schiebern die Zahl „0002“ über die Tasten **↑** bzw. **↓** anwählen.

Eingabe Input drücken und somit den angewählten Wert speichern sowie gegen unbeabsichtigtes Verändern sperren.

Beim Winterdienststreuer (Maschinentyp Code 0001) wird 1 Motor automatisch angemeldet. Ein eventuell vorhandener zweiter Motor wird nicht akzeptiert.

7.2.5 Modus 5 Maschinenkonstante (= 0001)

- **MOD** drücken (eventuell mehrfach betätigen) und Modus 5 anwählen.

Anzeige nach dem Anwählen von Modus 5



Die erste Zahl zeigt den angewählten Modus 5, die zweite die erforderliche Maschinenkonstante „0001“.

Die Maschinenkonstante kann nicht verändert werden.



7.3 Stellmotor für die Schieberbetätigung kalibrieren

Führen Sie den Kalibriervorgang nur bei stillstehender Maschine durch. Dabei muss AMADOS mit dem Maschinenstecker verbunden sein.






Beim ZG-B mit zwei Schiebern die Kalibrierung am linken, bzw. hinteren Schieber vornehmen. Die Werte werden dann für beide Schieber übernommen.

Ein Schieber =
hinten bzw. links



Zwei Schieber =
1 Schieber hinten oder hinten links
1 Schieber vorne oder hinten rechts

Achten Sie darauf, dass unter Modus 1 der Code 0002 (2 Schieber einzeln) eingestellt ist.

-  drücken, halten und gleichzeitig  drücken und somit den Kalibriervorgang starten.
-  solange drücken, bis im Display der Impulswert „0“ erscheint. Jetzt muss der Schieber die Skalenposition „0“ (ganz geschlossen) einnehmen.





In Schieber-Position „0“ leuchtet die Diode (LED) am Nullstellungssensor.

-  solange drücken, bis der Schieber in Skalen-Position „96“ steht.
-  drücken. Der Kalibriervorgang ist abgeschlossen.

Auf dem Display angezeigte und an der Skala abgelesene, tatsächliche Schieberstellung miteinander vergleichen (hierzu siehe Kap. 7.3.1).

7.3.1 Angezeigte und tatsächliche Schieberstellung miteinander vergleichen

- Über die Tasten  bzw.  auf dem Display die Schieberstellung „50“ anfahren.
- Die auf dem Display angezeigte Schieberstellung „50“ mit der an der Skala für die Schieberstellung angezeigten, tatsächlichen Schieberstellung vergleichen.

Bei Abweichungen zwischen angezeigter und tatsächlicher Schieberstellung den Stellmotor erneut kalibrieren (siehe Kap. 7.3.2).

7.3.2 Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Schieberstellung






Bei Abweichung zwischen der angezeigten und der tatsächlichen Schieberstellung ist der Kalibriervorgang zu wiederholen.

Beispiel 1:

Der Wert der tatsächlichen Schieberstellung ist größer als der auf dem Display angezeigte.

angezeigte Schieberstellung: 50

tatsächliche Schieberstellung: 51

-  drücken, halten und gleichzeitig  drücken und somit den Kalibriervorgang starten.
-  solange drücken, bis im Display der Impuls Wert „0“ erscheint. Bei angezeigtem Impuls-Wert „0“ muss der Schieber die Position „0“ (ganz geschlossen) an der Skala für die Schieberbetätigung einnehmen. Die Diode (LED) des Nullstellungssensors muss leuchten.
-  solange drücken, bis der Schieber in Skalenposition „95“ steht.
-  drücken. Der Kalibriervorgang ist abgeschlossen.






Sollte die angezeigte mit der tatsächlichen Schieberstellung nicht übereinstimmen, ist der Kalibriervorgang zu wiederholen.

Beispiel 2:

Der Wert der tatsächlichen Schieberstellung ist kleiner als der auf dem Display angezeigte Wert.

angezeigte Schieberstellung: 50

tatsächliche Schieberstellung: 49

-  drücken, halten und gleichzeitig  drücken und somit den Kalibriervorgang starten.
-  solange drücken, bis im Display der Impuls Wert „0“ erscheint. Bei angezeigtem Impuls-Wert „0“ muss der Schieber die Position „0“ (ganz geschlossen) an der Skala für die Schieberbetätigung einnehmen. Die Diode (LED) des Nullstellungssensors muss leuchten.
-  solange drücken, bis der Schieber in Skalenposition „97“ steht.
-  drücken. Der Kalibriervorgang ist abgeschlossen.

Sollte die angezeigte mit der tatsächlichen Schieberstellung nicht übereinstimmen, ist der Kalibriervorgang zu wiederholen.



7.3.3 Schieber verstellen

Entnehmen Sie die erforderliche Schieberstellung für die gewünschte Streumenge der Streutabelle und stellen Sie die Schieber wie folgt ein:

Beispiel:

gewünschte Streumenge: 350 kg/ha

erforderliche Schieberstellung: 50.

- Die gewünschte Schieberstellung über die Tasten






Anzeige Schieberstellung 50





7.3.4 Arbeitsbreite

Zur Ermittlung der bearbeiteten Fläche benötigt **AMADOS III-D** die Arbeitsbreite der angeschlossenen Maschine.

-  drücken.
- Über die Tasten  bzw.  die gewünschte Arbeitsbreite [m] auf dem Display auswählen, z.B. „20.00“ für 20 m Arbeitsbreite.

Anzeige Arbeitsbreite 20 m



-  drücken und somit den angewählten Wert speichern.
-  nochmals drücken und den gespeicherten Wert kontrollieren. Auf dem Display muss nun der angewählte Wert, z.B. „20.00“ erscheinen.

7.3.5 Wegsensor kalibrieren

Zur Ermittlung der Fahrgeschwindigkeit benötigt **AMADOS III-D** den Kalibrierwert "Imp./100m".

Der Kalibrierwert "Imp./100m" ist die Anzahl der Impulse, die **AMADOS III-D** vom Sensor "X" beim Abfahren einer 100 m langen Messstrecke erhält.



Der Kalibrierwert "Imp./100m" darf nicht kleiner als "250" sein, sonst arbeitet AMADOS III-D nicht vorschriftsmäßig.

Ist der Kalibrierwert "Imp./100m"






- bekannt, wird er über die Tastatur angewählt.
- nicht bekannt, wird er durch Abfahren einer Messstrecke ermittelt.



Bei wechselnden Böden empfehlen wir den Kalibrierwert "Imp./100m" jeweils durch Abfahren einer Messstrecke zu ermitteln.

Beispiel 1:

Der Kalibrierwert "Imp./100 m" ist bekannt

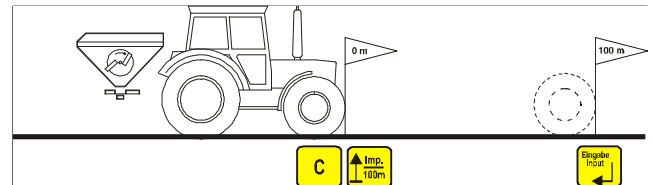
- bei stillstehendem Fahrzeug  drücken.
- Kalibrierwert "Imp./100m" über die Tasten  bzw.  anwählen.
-  drücken und somit den angewählten Kalibrierwert speichern.
-  nochmals drücken und den gespeicherten Kalibrierwert kontrollieren. Das Display zeigt den angewählte Kalibrierwert.



Bei Abweichung zwischen der angezeigten und der tatsächlich bearbeiteten Fläche den Kalibrierwert durch Abfahren einer 100 m langen Messstrecke neu ermitteln (siehe Kap. 7.3.5, Beispiel 2).

Beispiel 2:

Der Wert "Imp./100 m" ist nicht bekannt:

- Auf dem Feld eine Messstrecke von exakt 100 m abmessen. Anfangs- und Endpunkt der Messstrecke markieren.

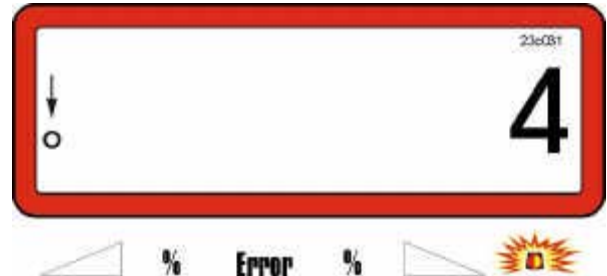




- Fahrzeug in Startposition bringen.
-  drücken, halten und gleichzeitig  drücken.
- Messstrecke von Anfangs- bis Endpunkt exakt abfahren (beim Anfahren springt das Zählwerk auf "1"). Auf dem Display werden die ankommenden Impulse angezeigt.



Während der Kalibrierfahrt keine Taste drücken.

Anzeige während der Kalibrierung




- Am Ende der Messstrecke anhalten.
- Das Display zeigt jetzt die Anzahl der ermittelten Impulse an.
-  drücken und somit den angezeigten, ermittelten Kalibrierwert (Imp./100 m) speichern.
-  nochmals drücken und den gespeicherten Kalibrierwert kontrollieren. Das Display zeigt den ermittelten Kalibrierwert (Imp./100 m).



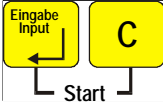
7.4 Inbetriebnahme auf dem Feld



Führen Sie vorab alle Eingaben wie vorne beschrieben durch.


7.4.2 Schieber öffnen und schließen

Schieber über die Taste  öffnen bzw. schließen.


7.4.1 Startfunktion

Vor Arbeitsbeginn Startfunktion  ausführen und die Maschine ist einsatzbereit. Hierzu

- Taste  drücken, halten und gleichzeitig Taste  drücken.

 **Der Speicher des Hektarzählers-Teilfläche wird auf "0" gesetzt.**

- Zapfwellendrehzahl auf 540 U/min (falls in Streutabelle für die Arbeitsbreiten-Einstellung nicht anders angegeben) einstellen.
- Anfahren und Schieber öffnen.

 **Sobald die Schieber geöffnet sind, wechselt das Display in die Arbeitsanzeige. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit [km/h] und die Schieberstellung an.**

Arbeitsanzeige Fahrgeschwindigkeit 8,0 km/h, Schieberstellung 50




7.4.3 Anzeige während der Arbeit

Während der Arbeit und nur bei geöffnetem Schieber wird durch Drücken einer der folgenden Anzeigetasten für ca. 10 Sekunden der gewünschte Wert angezeigt. Danach schaltet **AMADOS III-D** automatisch zurück in die Arbeitsanzeige.

7.4.3.1 Anzeige Hektarzähler

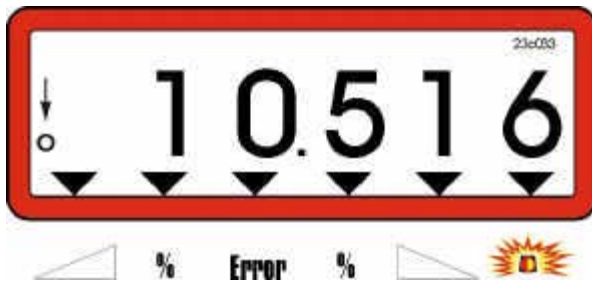
1. Hektarzähler-Teilfläche

Nach **einmaligem** Drücken der Taste  wird die nach Betätigung der Startfunktion bearbeitete Teilfläche [ha] angezeigt.




Angezeigt wird die bearbeitete Fläche seit Arbeitsbeginn.

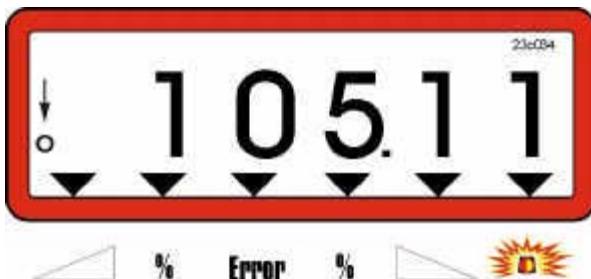
Anzeige Hektarzähler-Teilfläche, z.B.: 10,516 ha




2. Hektarzähler-Gesamtfläche

Nach zweimaligem Drücken der Taste  wird die Gesamtfläche [ha], z.B. die einer Saison angezeigt.

Anzeige Hektarzähler-Gesamtfläche, z.B.: 105,11 ha




3. Manueller Wechsel in die Arbeitsanzeige

Nach dreimaligem Drücken der Taste  wechselt die Anzeige in die Arbeitsanzeige.

4. Hektarzähler-Gesamtfläche Speicher auf „0“ setzen

Den Speicher des Hektarzählers-Gesamtfläche über ein Reset auf „0“ setzen.



drücken, halten und gleichzeitig  drücken.



Beim Reset werden alle gespeicherten Daten, z.B. die Arbeitsbreite (siehe Kap. 7.3.4), nicht aber die Modus-Eingabedaten gelöscht.



8. Fehlermeldung

AMADOS III-D kann folgende Fehlermeldungen anzeigen:

Anzeige	Störung	Abhilfe
13	Stellmotor links reagiert nicht.	- Codierung überprüfen (siehe Kap. 7.2.1).
14	Stellmotor rechts reagiert nicht.	- Codierung überprüfen (siehe Kap. 7.2.1).
Fläche wird nicht ermittelt	Eingabe (Arbeitsbreite) fehlt.	- Arbeitsbreite eingeben (siehe Kap. 7.3.4).
	Es kommen keine Impulse im Rechner an (Kreis blinkt nicht)	- Sensor "X", Kabelführung und Verdrahtung überprüfen.
	Der Impulswert "Imp./100m" fehlt.	- Wegsensor kalibrieren (siehe Kap. 7.3.5)
Fahrgeschwindigkeit wird nicht angezeigt	Es kommen keine Impulse im Rechner an (Symbol leuchtet nicht).	- Sensor "X", Kabelführung und Verdrahtung überprüfen.
	Der Impulswert "Imp./100m" fehlt.	- Wegsensor kalibrieren (siehe Kap. 7.3.5).



9. Maschinendaten

Großflächenstreuer ZG-B 01		Anzeige
Modus 1	Winterdienststreuer	0001
	Großflächenstreuer (1 Schieber oder 2 Schieber einzeln)	0002
	Großflächenstreuer (2 Schieber parallel)	0003
Modus 2	konstanter Regelfaktor	0005 (konst.)
Modus 3	konstanter Faktor (nur Winterdienststreuer)	0005 (konst.)
Modus 4	Anzahl der Schieber	0001 oder 0002
Modus 5	Maschinenkonstante	0001 (konst.)
Modus 6	-	-
Modus 7	-	-
Schieberstellung		50
Arbeitsbreite [m]		20.00
Imp./100m		350
Hektarzähler-Gesamtfläche [ha]		105.11
Hektarzähler-Teilfläche [ha]		10.5116





AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: ++49 (0) 54 05 50 1-0
Telefax: ++49 (0) 54 05 50 11 47
e-mail: amazone@amazone.de
http:// www.amazone.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen,
Mehrzweck-Lagerhallen und Kommunalgeräte
